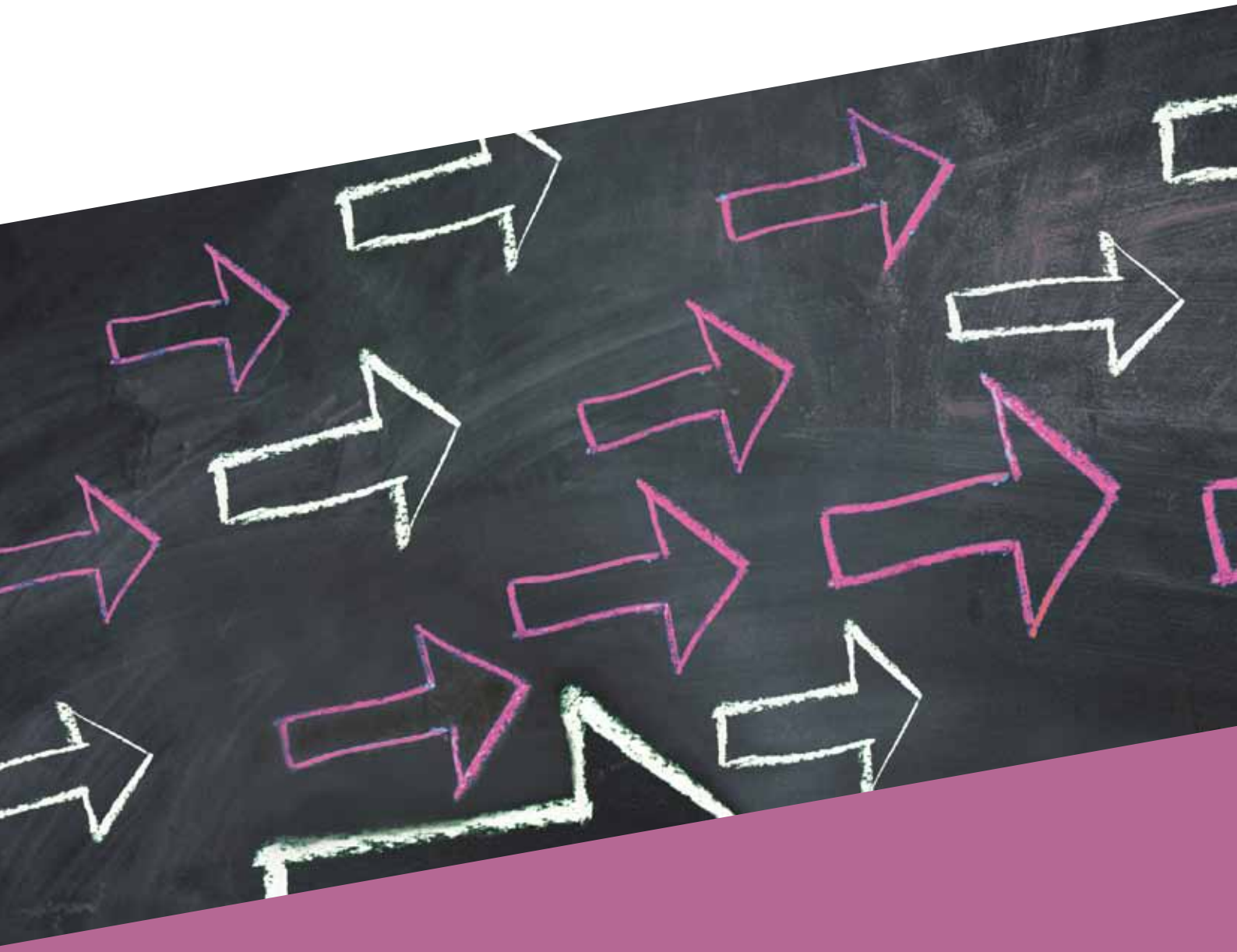
SH

Schleswig-Holstein
Ministerium für Schule
und Berufsbildung

Übungsheft 2015
Mittlerer Schulabschluss



Schleswig-Holstein. Der echte Norden

Herausgeber
Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein
Brunswiker Str. 16 -22, 24105 Kiel

Aufgabenentwicklung
Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein
Fachkommissionen für die Zentralen Abschlussarbeiten in der Sekundarstufe I

Umsetzung und Begleitung
Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein
zab1@bildungsdienste.landsh.de

Gestaltung Umschlag
Freistil mediendesign
Titelfoto: sjenner13; iStock

Übungsheft © Kiel, März 2015

Liebe Schülerinnen und Schüler,

das vorliegende Übungsheft beinhaltet neue Beispielaufgaben zum Mittleren Schulabschluss in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Sie sind zur Vorbereitung auf die zentralen Abschlussprüfungen des Schuljahres 2014/15 gedacht.

Die Hördateien für die Englischaufgaben sowie die Lösungen zu allen Aufgaben stehen ab März 2015 auf der Internetseite http://za.schleswig-holstein.de zum Download bereit.

Wir wünschen viel Erfolg bei der Vorbereitung und den Prüfungen!

Inhalt

Beispielaufgaben Deutsch	ab Seite 04
Beispielaufgaben Mathematik	ab Seite 16
Beispielaufgaben Englisch	ab Seite 38
Beispielaufgaben für den sprachpraktischen Prüfungsteil	ab Seite 48

Wie Licht schmeckt

Friedrich Ani

Der 14-jährige Lukas erkundet an seinem Geburtstag München.

Als Erstes kaufte ich mir einen Cheeseburger, Pommes und eine große Cola. Es fing schon wieder an, heiß zu werden, und ich konnte gar nicht genug schwitzen. Ich fand, schwitzen war die absolute Art, am Leben zu sein.
Seit ich an diesem Morgen von zu Hause weggegangen war, hatte ich lauter solche Gedanken.

Um halb sieben war ich aufgestanden und um halb acht schon auf der Sonnenstraße. Und als ich am Sendlinger-Tor-Platz aus der Straßenbahn stieg, dachte ich: Anfang, das ist der Anfang, es fängt an, es fängt vielleicht an. Natürlich war das eine Anspielung auf Beckett[1], aber wieso sollte ich nicht in Anspielungen denken? Ich konnte denken, was ich wollte, ich brauchte nur hinzuhören. Mein Kopf platzte vor Gedanken und ich ging einfach drauflos. Die Worte meiner Mutter hatte ich schon fast vergessen, und was meinen Vater betraf, so versuchte ich alles, was er zu mir sagte, in Mikrosekunden wieder zu vergessen.

„Das ist nicht gut", sagte meine Mutter immer, wenn ich ankündigte, den ganzen Nachmittag allein in der Stadt zu verbringen. Sie hatte Angst, ich würde mich verlaufen, Kinderschändern in die Hände fallen, von einem Auto überfahren werden, verhungern, erfrieren, drogensüchtig werden und was einem sonst noch alles zustieß, wenn man als Vierzehnjähriger durch eine Stadt wie diese streifte, ohne Bodyguards oder Eltern.

Ich sagte jedes Mal: „Ich pass schon auf."
Daraufhin pflegte mein Vater etwas in der Art zu sagen: „Deine Mutter findet das nicht gut."

Während ich auf einem der Steine vor dem sprudelnden Stachus-Brunnen hockte und meine Pommes aß, hörte ich mich sagen:
„Ich pass schon auf."

Vielleicht gefielen mir die Stücke von Beckett deshalb so gut, weil darin gesprochen wurde wie bei uns zu Hause.
„Das ist nicht gut."
„Ich pass schon auf."
„Deine Mutter findet das nicht gut."
„Ich pass schon auf."
Schweigen.

Schweigend beendete ich mein Frühstück. Um mich herum rannten Leute zur Arbeit, Touristen versammelten sich zu Gruppen, Jugendliche tauschten Zigaretten und andere Sachen. Zum Glück war keiner aus meiner Schule dabei. Ich wollte, dass mich niemand sah. Das war mein Tag, ich wollte allein sein und mein Alleinsein für mich allein haben.

„Alter, was machst du da, Alter."
Die Stimme schlug mir in den Nacken wie ein nasses Handtuch. Er hatte sich von hinten an mich rangeschlichen, ritzte sein typisches schiefes Grinsen ins Gesicht und ließ sein Zippo auf- und zuschnappen.

---

[1] Samuel Beckett: irischer Schriftsteller (Literaturnobelpreis 1969)

„Hi, Rico", sagte ich.
„Lucky Luke!", rief er, warf das Feuerzeug in die Luft, fing es auf und steckte es ein. Sensationell. Auf dem Schulhof machte er das andauernd, schnapp-schnapp, wirfhoch, steckein. Fünf Minuten später: Schnapp-schnapp-schnapp, wirfhoch, steckein. Wenn er wenigstens zwischendurch geraucht hätte! Aber Rico rauchte nicht, er kaute bloß Streichhölzer, was perfekt zu seinen nach hinten gegelten Haaren passte. Natürlich gab es ungefähr hundert Schnepfen, die diesen Angeber bewunderten, sie hätten ihm sein Zippo poliert, wenn er es von ihnen verlangt hätte.

Ich sagte nichts. Ich grinste nicht. Ich saß auf dem Stein, stocherte mit dem Strohhalm im leeren Becher und dachte: *Die Sonne schien, da sie keine andere Wahl hatte, auf nichts Neues.* Vor zwei Tagen hatte ich begonnen, einen Roman von Beckett zu lesen, nach den ersten fünf Seiten hörte ich auf, weil ich total verwirrt war. Doch als Rico vor dem Stachus-Brunnen auf mich herunterquatschte, fielen mir ein paar Sätze aus dem Buch ein, zum Beispiel dieser allererste mit der Sonne, und ich hatte plötzlich eine Ahnung, worum es in der Geschichte vielleicht ging. Um was genau, hätte ich nicht sagen können, aber ich begriff, dass es um etwas Konkretes ging, dass der Roman nicht halb so abgedreht war, wie er auf den ersten Blick wirkte.

Wahrscheinlich täuschte ich mich. Wahrscheinlich war er doch noch viel abgedrehter, als ich glaubte, und ich bildete mir nur etwas ein. Aus Notwehr. Um diesem Schwätzer von Rico nicht zuhören zu müssen.

„... das Geschirr kannst du mit'm Staubsauger aufsaugen, da ist nichts mehr übrig, blöderweise ist der blöde Staubsauger kaputt, weil sie ihn beim letzten Mal gegen die Wand geknallt hat, da ist jetzt 'n Loch drin, inner Wand, da kannst du zwei Hände reinschieben, Alter…"

Nach ungefähr einer Stunde stand ich auf und sagte: „Ich muss los."
„Warte, ich bin doch grad erst gekommen …"
Für mich war mindestens eine Stunde vergangen. Und ich hatte keine Zeit zu verlieren.
„Was soll die Eile?", rief er.
Ich sagte: „Ich habe eine Verabredung."
„Mit wem?"
„Geheim."
„Putz dir mal die Zähne", sagte Rico.

Ich ging in Richtung McDonald's, um meinen Müll in den Eimer zu werfen. Rico lief neben mir her. Er warf sein Zippo in die Luft und fing es mit einer Hand auf. Das Training zahlte sich aus, normalerweise brachte er das Kunststück nur, wenn er still dastand.
„Ich hab mich mit Max und Georgi verabredet, wir fahren raus zum Baden", sagte er. „Kannst mitfahren."
„Nein", sagte ich, wischte mir die Hände an der Jeans ab und gab Rico einen Klaps auf die Schulter. „Ich hab was vor, sag ich doch."
„Pass auf, Alter!", rief er mir hinterher, „solche wie du wer'n später Singles!"

Einen Moment dachte ich, er käme mir nach. Aber es war bloß der Wind, der Ricos dämliche Stimme hinter mir herfegte.

872 W.

Friedrich Ani: Wie Licht schmeckt.
© Carl Hanser Verlag München 2002

A Lesen

A1 ***Kreuze die richtige Lösung an.***

In dem Text geht es hauptsächlich um ...

A: ☐ das Freiheitsbedürfnis eines Jungen.

B: ☐ die Angst vor Gefahren der Großstadt.

C: ☐ die Freundschaft zwischen zwei verschiedenen Jungen.

D: ☐ die Auseinandersetzung mit den Eltern.

/2 P.

A2 ***Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.***

Lukas	**im Text**	**nicht im Text**
hat Interesse an Büchern.		
ist sportlich.		
ist verabredet mit seinen Freunden.		
sucht Anschluss.		
hat besorgte Eltern.		
will in Ruhe gelassen werden.		

/3 P.

A3 ***Lies folgende Textstelle.***

> Als Erstes kaufte ich mir einen Cheeseburger, Pommes und eine große Cola. Es fing schon wieder an, heiß zu werden, und ich konnte gar nicht genug schwitzen. Ich fand, schwitzen war die absolute Art, am Leben zu sein.
> Seit ich an diesem Morgen von zu Hause weggegangen war, hatte ich lauter solche Gedanken.
> Um halb sieben war ich aufgestanden und um halb acht schon auf der Sonnenstraße. Uns als ich am Sendlinger-Tor-Platz aus der Straßenbahn stieg, dachte ich: Anfang, das ist der Anfang, es fängt an, es fängt vielleicht an.

Die Textstelle enthält gleich mehrere Hinweise darauf, dass dieses ein ganz besonderer, ungewöhnlicher Tag für Lukas ist.

Nenne drei Hinweise.

1. _____

   _____

2. _____

   _____

3. _____

   _____

/3 P.

A4 ***Lies folgende Textstelle.***

> Die Worte meiner Mutter hatte ich schon fast vergessen, und was meinen Vater betraf, so versuchte ich alles, was er zu mir sagte, **in Mikrosekunden** wieder zu vergessen.

Kreuze an.

Der fettgedruckte Ausdruck bedeutet in diesem Zusammenhang:

Lukas

A: ☐ ist damit beschäftigt, an seine Eltern denken.

B: ☐ nutzt die Zeit, viele Probleme zu bedenken.

C: ☐ genießt es, seine Gedanken treiben zu lassen.

D: ☐ versucht, einen Plan für den Tag zu entwerfen.

/2 P.

A5 ***Lies folgende Textstelle.***

„Das ist nicht gut", sagte meine Mutter immer, wenn ich ankündigte, den ganzen Nachmittag allein in der Stadt zu verbringen. Sie hatte Angst, ich würde mich verlaufen, Kinderschändern in die Hände fallen, von einem Auto überfahren werden, verhungern, erfrieren, drogensüchtig werden und was einem sonst noch alles zustieß, wenn man als Vierzehnjähriger durch eine Stadt wie diese streifte, ohne Bodyguards oder Eltern.

Der Ich-Erzähler Lukas vermittelt dem Leser/der Leserin ein bestimmtes Bild von der Mutter. Sie erscheint als besonders ängstlich und besorgt.

Erläutere, wodurch dieser Eindruck entsteht.

_____

_____

2 P.

A6 ***Lies folgende Textstelle.***

Ich sagte jedes Mal: „Ich pass schon auf."
Daraufhin pflegte mein Vater etwas in der Art zu sagen: „Deine Mutter findet das nicht gut." … „Ich pass schon auf."

Schreibe die unausgesprochenen Aussagen von Vater und Sohn auf.

Der Vater sagt: „Deine Mutter findet das nicht gut."

1. Damit sagt der Vater nicht nur etwas über die Mutter, sondern auch über sich selbst:

_____

2. Damit richtet er diesen Appell an Lukas:

_____

Lukas antwortet: „Ich pass schon auf."

1. Damit sagt Lukas über sich selbst:

_____

2. Damit richtet Lukas diesen Appell an seinen Vater:

_____

/4 P.

A7 ***Lies folgende Textstelle.***

> Vielleicht gefielen mir die Stücke von Beckett deshalb so gut, weil darin gesprochen wurde wie bei uns zu Hause.
> „Das ist nicht gut."
> „Ich pass schon auf."
> „Deine Mutter findet das nicht gut."
> „Ich pass schon auf."
> Schweigen.

In einem Theaterstück von Beckett steht dieser Dialog:

> NAGG: Meinen Brei!
> HAMM: Gib ihm seinen Brei.
> CLOV: Es gibt keinen Brei mehr.
> HAMM: Es gibt keinen Brei mehr. Du wirst nie wieder Brei bekommen.
> NAGG: Ich will meinen Brei!
> *Pause*

Nenne drei Merkmale, die die beiden Gespräche gemeinsam haben.

1. _____
2. _____
3. _____

/3 P.

A8 Lukas frühstückt allein am Stachus-Brunnen. Trotzdem scheint es so, als wären seine Eltern anwesend.

Begründe.

_____

_____

/2 P.

A9 ***Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.***

Rico	**im Text**	**nicht im Text**
ist gern in Gesellschaft.		
achtet auf sein Äußeres.		
ist ein guter Schüler.		
wird von vielen Mädchen bewundert.		
ist Lukas' Freund.		
redet gern.		

/3 P.

A10 ***Lies folgende Textstelle.***

> Das war mein Tag, ich wollte allein sein und mein Alleinsein für mich allein haben.
>
> „Alter, was machst du da, Alter."
> Die Stimme **schlug** mir in den Nacken **wie ein nasses Handtuch**. Er hatte sich von hinten an mich **rangeschlichen**, **ritzte** sein typisches schiefes Grinsen ins Gesicht und ließ sein Zippo **auf- und zuschnappen**.

Besonders die fettgedruckten Ausdrücke zeigen, wie Lukas Ricos Erscheinen empfindet.

Benenne die Wirkung mit eigenen Worten.

_____

_____

/2 P.

A11 ***Lies folgende Textstelle.***

> „Hi, Rico", sagte ich.
> „Lucky Luke!", rief er, warf das Feuerzeug in die Luft, fing es auf und steckte es ein. **Sensationell.** Auf dem Schulhof machte er das andauernd, schnapp-schnapp, wirfhoch, steckein. Fünf Minuten später: Schnapp-schnapp-schnapp, wirfhoch, steckein. Wenn er wenigstens zwischendurch geraucht hätte! Aber Rico rauchte nicht, er kaute bloß Streichhölzer, was perfekt zu seinen nach hinten gegelten Haaren passte. (…)

Wie ist das Wort „sensationell" gemeint?

Lukas sagt das

A: ☐ anerkennend.

B: ☐ respektvoll.

C: ☐ verärgert.

D: ☐ ironisch.

/2 P.

A12 ***Lies folgende Textstelle.***

> Nach ungefähr einer Stunde stand ich auf und sagte: „Ich muss los."
> „Warte, ich bin doch grad erst gekommen …"
> Für mich war mindestens eine Stunde vergangen. Und ich hatte keine Zeit zu verlieren.

Die Jungen machen unterschiedliche Zeitangaben. Keiner der Jungen gibt wohl die richtige Dauer ihres Zusammenseins an.

Nenne jeweils den Grund.

Lukas:

_____

_____

Rico:

_____

_____

/2 P.

A13 ***Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.***

Der Ich-Erzähler	**richtig**	**falsch**
teilt seine Gedanken mit.		
erzählt sachlich-nüchtern.		
erzählt chronologisch.		
spricht die Leserin/den Leser direkt an.		
wechselt die Perspektive.		
benutzt umgangssprachliche Wendungen.		

/3 P.

A14 Dieses Foto soll in einer neuen Ausgabe des Buchs neben den Textausschnitt gesetzt werden.

© photocase, Nadine Platzek

Passt es zum Inhalt des Textausschnitts?

Begründe beide Positionen.

Ja, das Foto passt, denn _____

_____

Nein, das Foto passt nicht, denn _____

_____

/4 P.

A15 ***Lies folgende Aussagen.***

1) Lieber Einsamkeit und ein Buch und eine Zeitung als schlechte Gesellschaft, von der man nichts hat als Ärger und mitunter direkte Beleidigung. (*Theodor Fontane*)

2) Allein ist der Mensch ein unvollkommenes Ding; er muss einen zweiten finden, um glücklich zu sein. *(Blaise Pascal)*

3) Die Welt ist voller Menschen, die nicht allein sein können und für die ein noch so uninteressantes Gespräch besser ist als gar keines. (*Henri Stendhal)*

Wähle ein Zitat aus und erläutere, inwieweit es einen Bezug zum Textausschnitt hat.

_____

_____

_____

/3 P.

B Sprache

B1 *Lies folgende Textstelle.*

Wahrscheinlich war er doch noch viel abgedrehter, (1) als ich glaubte, (2) und ich bildete mir nur etwas ein.

Erkläre die Kommasetzung.

Komma (1) wird gesetzt, denn _____

_____

Komma (2) wird gesetzt, denn _____

_____

/2 P.

B2 *Lies folgende Textstellen.*

a) Mein Kopf platzte vor Gedanken.

b) Natürlich gab es ungefähr hundert Schnepfen, die diesen Angeber bewunderten.

c) Die Stimme schlug mir in den Nacken wie ein nasses Handtuch.

d) Fünf Minuten später: Schnapp-schnapp-schnapp, wirfhoch, steckein.

e) Wahrscheinlich bildete ich mir nur etwas ein. Aus Notwehr. Um diesem Schwätzer Rico nicht zuhören zu müssen.

f) Es war bloß der Wind, der Ricos dämliche Stimme hinter mir herfegte.

In diesen Textstellen werden rhetorische Mittel verwendet.

Trage je <u>einen</u> Beleg aus den Textstellen für ein rhetorisches Mittel in die folgende Tabelle ein. (Buchstabe reicht)

Sprachliches Mittel	Beleg
Personifikation	
Übertreibung	
Ellipse	

/3 P.

B3 ***Lies folgende Textstellen.***

1) Anfang, das ist der Anfang, es fängt an, es fängt vielleicht an.

2) Während ich auf einem der Steine vor dem sprudelnden Stachus-Brunnen hockte und meine Pommes aß, hörte ich mich sagen:

3) Vielleicht gefielen mir die Stücke von Beckett deshalb so gut, weil darin gesprochen wurde wie bei uns zu Hause.

4) Um mich herum rannten Leute zur Arbeit, Touristen versammelten sich zu Gruppen, Jugendliche tauschten Zigaretten und andere Sachen.

5) Um halb sieben war ich aufgestanden und um halb acht schon auf der Sonnenstraße.

6) Ich hab mich mit Max und Georgi verabredet, wir fahren raus zum Baden.

Die Textstellen zeigen unterschiedliche Formen von Sätzen.

Trage die Nummern der Sätze in die folgende Tabelle ein.

Formen von Sätzen	Beleg
einzelner Hauptsatz	
Satzgefüge	
Satzreihe	

/3 P.

B4 ***Lies folgende Textstelle.***

„Pass auf, Alter!", rief er mir hinterher, „solche wie du wer'n später Singles!"

Kreuze die richtige Lösung an.

„Pass auf" ist folgende Form:

A: ☐ Indikativ

B: ☐ Infinitiv

C: ☐ Irrealis

D: ☐ Imperativ

/2 P.

C Schreiben

*Wähle **eine der folgenden** Schreibaufgaben.*

Schreibaufgabe I

Charakteristik

Schreibe eine Charakteristik von Lukas.

Denke daran, deine Aussagen am Text zu belegen.

/50 P.

Schreibaufgabe II

Stellungnahme

Der Deutsche Taschenbuch Verlag (dtv) plant, den Textausschnitt als Leseprobe im Internet zu veröffentlichen, um mehr junge Leserinnen und Leser zu erreichen.

Ist dieser Textausschnitt geeignet, zur Lektüre des Buches anzuregen?

Schreibe eine Stellungnahme, in der du drei Argumente ausführst.

/50 P.

A Kurzformaufgaben

A1 Gib das Ergebnis an.

$\sqrt{9^2}$ = _____

/1 P.

A2 Kreuze an, wie groß der grau gefärbte Anteil ist.

☐ 25% ☐ 40 % ☐ 50 % ☐ 80 %

/1 P.

A3 Eine gerade Zahl und eine ungerade Zahl werden miteinander multipliziert. Das Ergebnis ist

☐ gerade.

☐ ungerade.

☐ gerade, wenn die gerade Zahl zuerst steht, ungerade, wenn die ungerade Zahl zuerst steht.

☐ manchmal gerade und manchmal ungerade.

/1 P.

A4 Ergänze eine fehlende Ziffer im hellen Kästchen so, dass eine durch 4 teilbare Zahl entsteht und begründe deine Wahl.

9	7	7	3	5	6		2

Begründung: _____

_____

_____

_____

/2 P.

A5 Kreuze an, welcher Term gleichwertig ist.

$\sqrt{2} \cdot (\sqrt{2} + 1) =$

☐ $2 \cdot \sqrt{2} + 1$ ☐ $2 + 1$ ☐ $2 + \sqrt{2}$ ☐ $2^2 + 2$

/1 P.

A6 Gib jeweils den zugehörigen Term an.

Die Summe des Doppelten von x und des Dreifachen von x.

Term: _____

Das Doppelte der Summe von x und des Dreifachen von x.

Term: _____

/2 P.

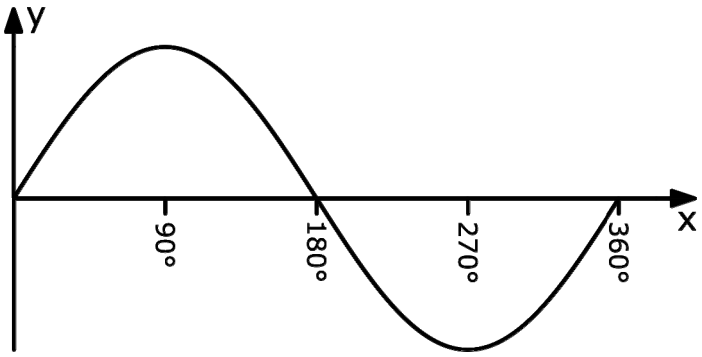
A7 Ordne die Massen der Größe nach.

500 g 0,05 kg 0,005 t 50 kg

geordnet: _____ < _____ < _____ < _____

/1 P.

A8 Welche Funktion ist hier dargestellt?



☐ $y = \cos(x)$ ☐ $y = \sin(x)$ ☐ $y = \tan(x)$ ☐ $y = \log(x)$

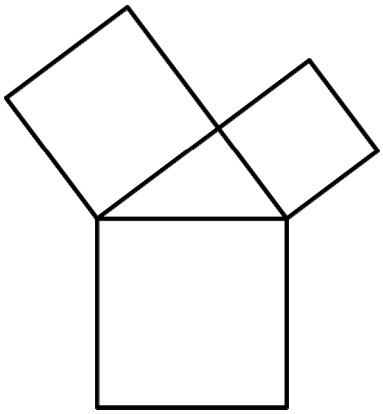
/1 P.

A9 Gib <u>alle</u> Lösungen der Gleichung $x^2 = 100$ an.

_____

/2 P.

A10 Welcher Satz ist hier in der Grafik dargestellt?



☐ Der Höhensatz

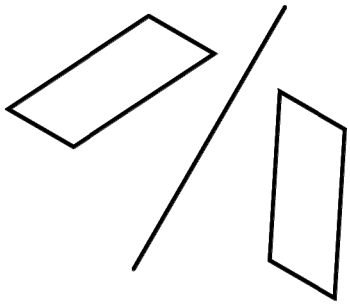
☐ Der Kathetensatz

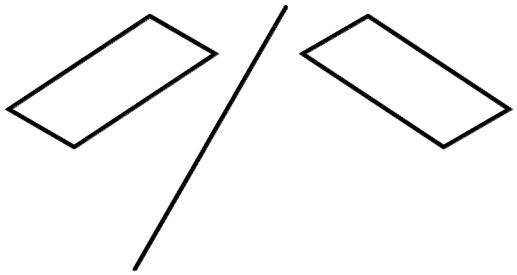
☐ Der Satz des Pythagoras

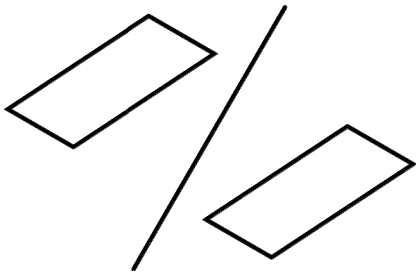
☐ Der Satz des Thales

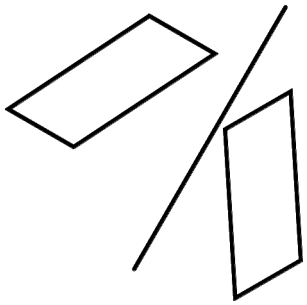
/1 P.

A11 Welche Darstellung zeigt eine korrekte Achsenspiegelung?

☐ 

☐ 

☐ 

☐ 

/1 P.

A12 Es gilt $\sqrt{3} \approx 1{,}732$. Gib die Wurzel von 300 an.

$\sqrt{300} \approx$ _____

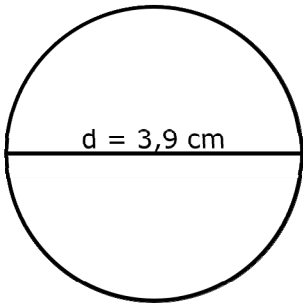
/1 P.

A13 Schreibe als Dezimalzahl (Kommazahl).

$10^{-3} =$ _____

/1 P.

A14 Überschlage den Umfang des Kreises.



u ≈ _____ cm

Gib an, wie du zu deinem Ergebnis gekommen bist.

_____

_____

_____

/2 P.

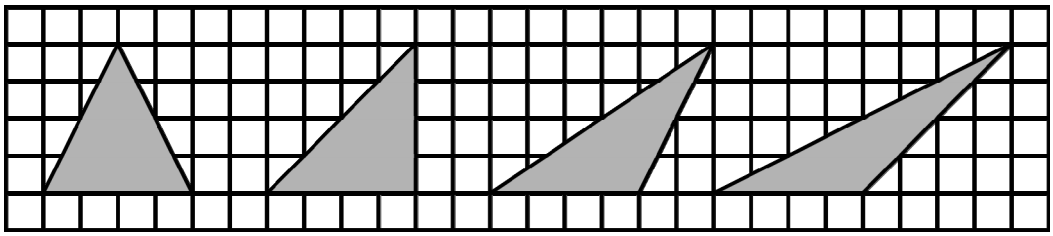
A15 Kreuze das passende Ergebnis an.

$5\ \text{m} \cdot 5\ \text{m} =$

☐ 25 ☐ 25 m ☐ 25 m^2 ☐ 25 mm

/1 P.

A16 Wie verändert sich der Flächeninhalt der Dreiecke von links nach rechts? Begründe.



☐ Er nimmt zu.

☐ Er bleibt gleich.

☐ Er nimmt ab.

☐ Er nimmt erst zu und dann wieder ab.

Begründung:

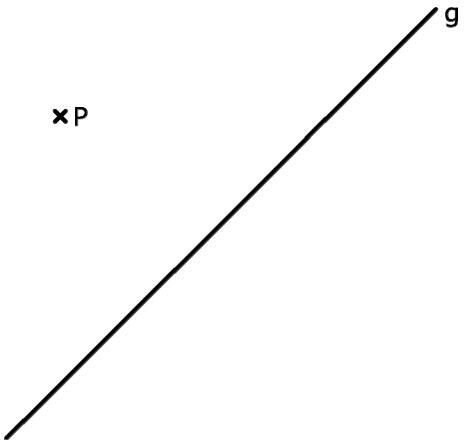
_____

_____

_____

/2 P.

A17 Bestimme den Abstand des Punktes P von der Geraden g.

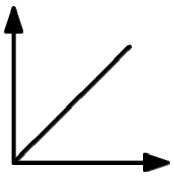


Abstand: _____

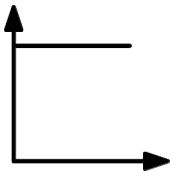
/1 P.

A18 Verbinde jede Sachsituation mit dem passenden Diagramm.

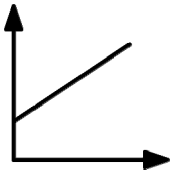
Die Versandkosten sind gleich, egal für wie viel Euro bestellt wird.



Ein Strompreis mit monatlicher Grundgebühr plus Gebühr für die verbrauchte Menge.



Der Preis für Obst in Abhängigkeit von der gekauften Menge.



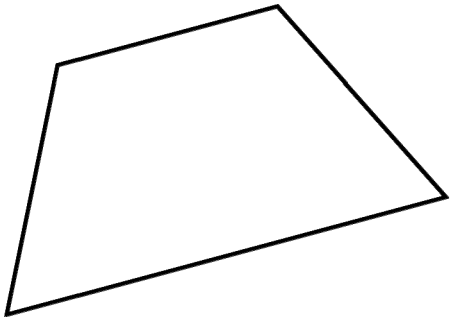
/3 P.

A19 Einer der Terme beschreibt eine nach unten geöffnete Parabel. Kreuze ihn an.

☐ $4 \cdot x^2$ ☐ $-x^2 + 4$ ☐ $x^2 - 4$ ☐ $(x-4)^2$

/1 P.

A20 Zeichne alle Spiegelachsen in die Figur.



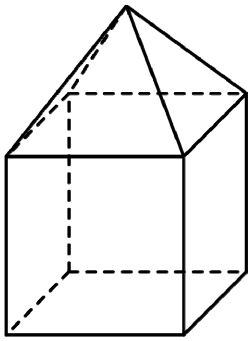
/1 P.

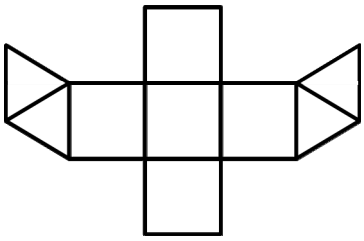
A21 Beim Werfen einer Münze kam viermal hintereinander Kopf. Kreuze an, mit welcher Wahrscheinlichkeit im nächsten Wurf erneut Kopf kommt.

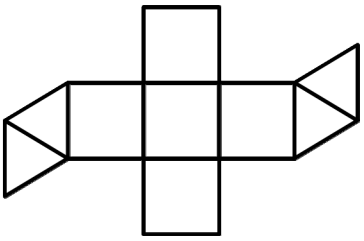
☐ $\frac{1}{5}$ ☐ $\frac{1}{4}$ ☐ $\frac{1}{2}$ ☐ $\frac{4}{5}$

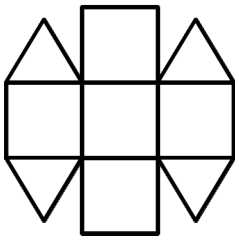
/1 P.

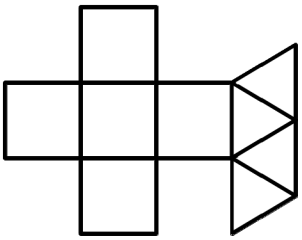
A22 Aus einem der Netze kann der abgebildete "hausförmige" Körper angefertigt werden. Kreuze dieses Netz an.



☐ 

☐ 

☐ 

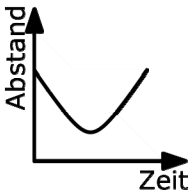
☐ 

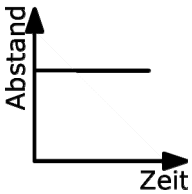
/1 P.

A23 Ein Fahrzeug fährt mit konstanter Geschwindigkeit auf der Straße am Punkt P vorbei. Dabei wird der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Punkt P aufgezeichnet. Kreuze das passende Diagramm an.

☐

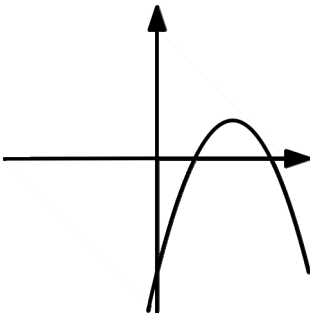
☐

☐ 

☐ 

/1 P.

A24 Beide Achsen des Koordinatensystems haben den gleichen Maßstab. Kreuze den Term an, der die Parabel beschreibt.



☐ $x^2 - 1$ ☐ $(x-1)^2 + 2$ ☐ $-x^2 + 1$ ☐ $-(x-2)^2 + 1$

/1 P.

A25 Prüfe die Aussagen. Kreuze jeweils an.

	wahr	**falsch**
$a^{-3} = \frac{1}{a^3}$	☐	☐
$\log_2 36 = 6$	☐	☐
$\sqrt{50} = 5\sqrt{2}$	☐	☐
1 m – 5 mm = 0,95 m	☐	☐

/4 P.

A26 Subtrahiert man von einer Zahl $3\frac{3}{4}$, so erhält man $4\frac{1}{4}$.
Kreuze die Zahl an.

☐ 1 ☐ $\frac{1}{2}$ ☐ $7\frac{1}{2}$ ☐ 8

/1 P.

A27 Ein Bagger schaufelt in vier Minuten drei Kubikmeter Erde aus einer Grube.
Gib an, wie viele Kubikmeter er in einer Stunde schafft, wenn in gleicher Weise weitergebaggert wird.

In einer Stunde schafft er _____Kubikmeter.

/1 P.

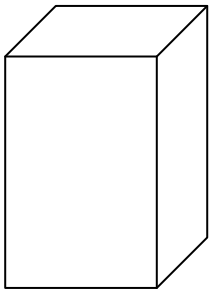
A28 Hier sind die Höchstgeschwindigkeiten von vier verschiedenen Fahrzeugen angegeben.
Welches ist das schnellste?

☐ $200\ \frac{m}{s}$ ☐ $36{,}9\ \frac{km}{h}$ ☐ $360\ \frac{km}{h}$ ☐ $360\ \frac{m}{s}$

/1 P.

A29 Gegeben sind ein Quader und eine Pyramide mit gleicher Grundfläche und gleicher Höhe.

Der Quader hat ein Volumen von 390 cm³.
Gib das Volumen der Pyramide an und begründe deine Entscheidung.



Pyramide

V = 390 cm³

V = _____

_____

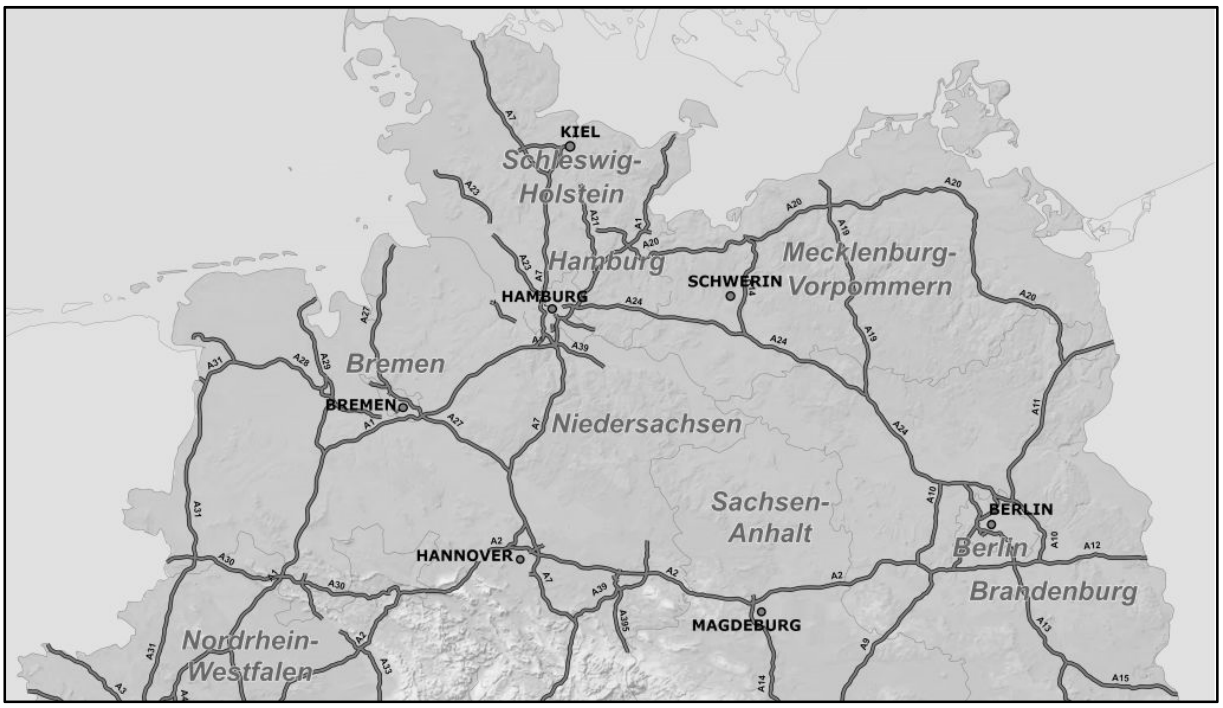
_____

/2 P.

B1 Trigonometrie: Autofahrt

Kay möchte von seinem Wohnort Magdeburg nach Schwerin mit seinem Auto fahren. Er überlegt, wie er am schnellsten und kostengünstigsten nach Schwerin kommt.

Dazu betrachtet er die nachfolgende Übersichtskarte.



a) Zeichne die Verbindung (Luftlinie) zwischen den Städten Magdeburg und Schwerin ein.

/1 P.

b) Kay berechnet anhand der Skizze, dass die Entfernung (Luftlinie) von Magdeburg nach Schwerin nur 180 km beträgt. Vom ADAC jedoch wird die Entfernung mit 300 km angegeben.

- Berechne, um wie viel Prozent die vom ADAC angegebene Strecke von der Luftlinie abweicht.
- Erläutere, warum die Angabe des ADAC nicht mit der Luftlinie übereinstimmt.

/3 P.

c) Kay entscheidet sich für die Fahrt von Magdeburg über Berlin nach Schwerin, weil er einen Mitfahrer mitnehmen will.

Er hat folgende Informationen erhalten:

Durchschnittliche Geschwindigkeit auf Autobahnen:	80 km/h

Entfernung Magdeburg – Berlin	145 km
Entfernung Berlin – Schwerin	190 km

Er plant für unvorhersehbare Verkehrsbehinderungen zusätzlich 30 Minuten Fahrzeit ein.

- Berechne, um wie viel Uhr er in Magdeburg abfahren müsste, wenn er pünktlich um 14 Uhr in Schwerin sein will.

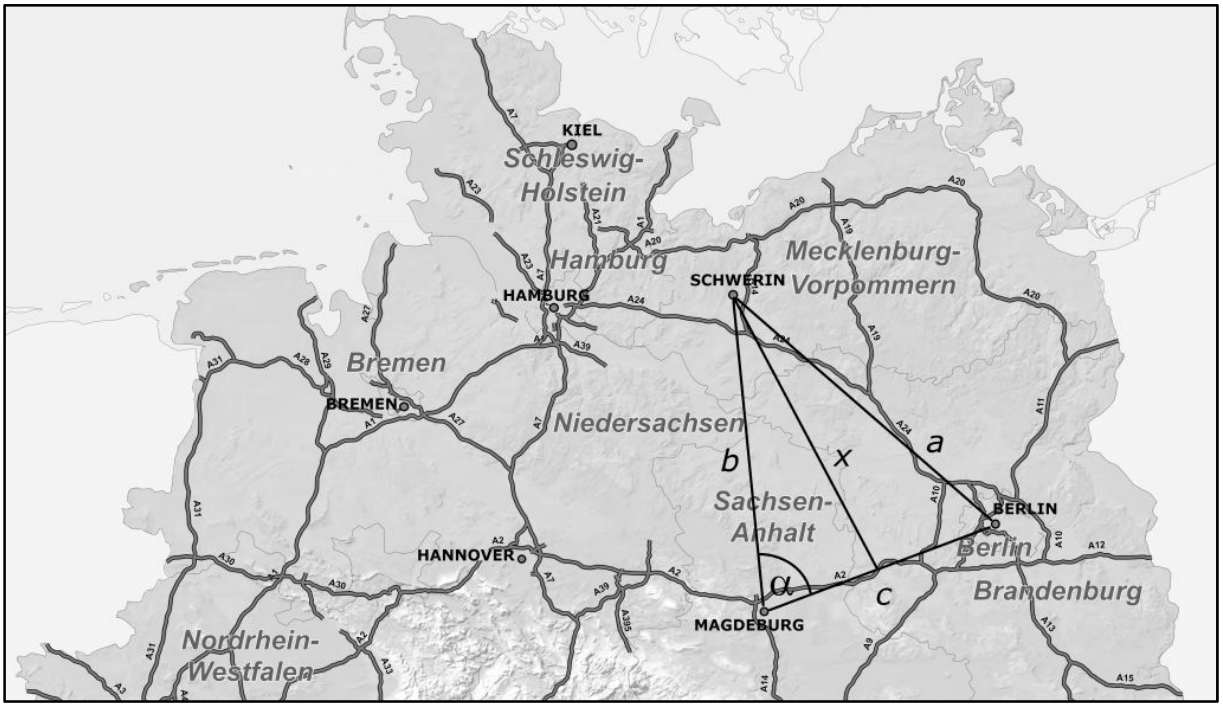
/2 P.

d) Sein Tank fasst 50 Liter und nach Auskunft des Herstellers verbraucht das Auto durchschnittlich 8 Liter Benzin auf 100 km. Er überlegt, ob er mit einer Tankfüllung Benzin für die Strecke von Magdeburg über Berlin nach Schwerin und wieder zurück auskommt.

- Überprüfe, ob Kay mit einer Tankfüllung Benzin für Hin- und Rückfahrt auskommt.

/3 P.

e) Nach der Hälfte der Strecke zwischen Magdeburg und Berlin gibt es eine Vollsperrung der Autobahn. Um nach Schwerin zu kommen, wird Kay von hier aus auf eine Landstraße umgeleitet. Nach dem Verlassen der Autobahn findet er das nebenstehende Verkehrsschild. Kay denkt sich, wenn ich jetzt geradewegs (Luftlinie) nach Schwerin fahren könnte, wären es sicher 50 km weniger.

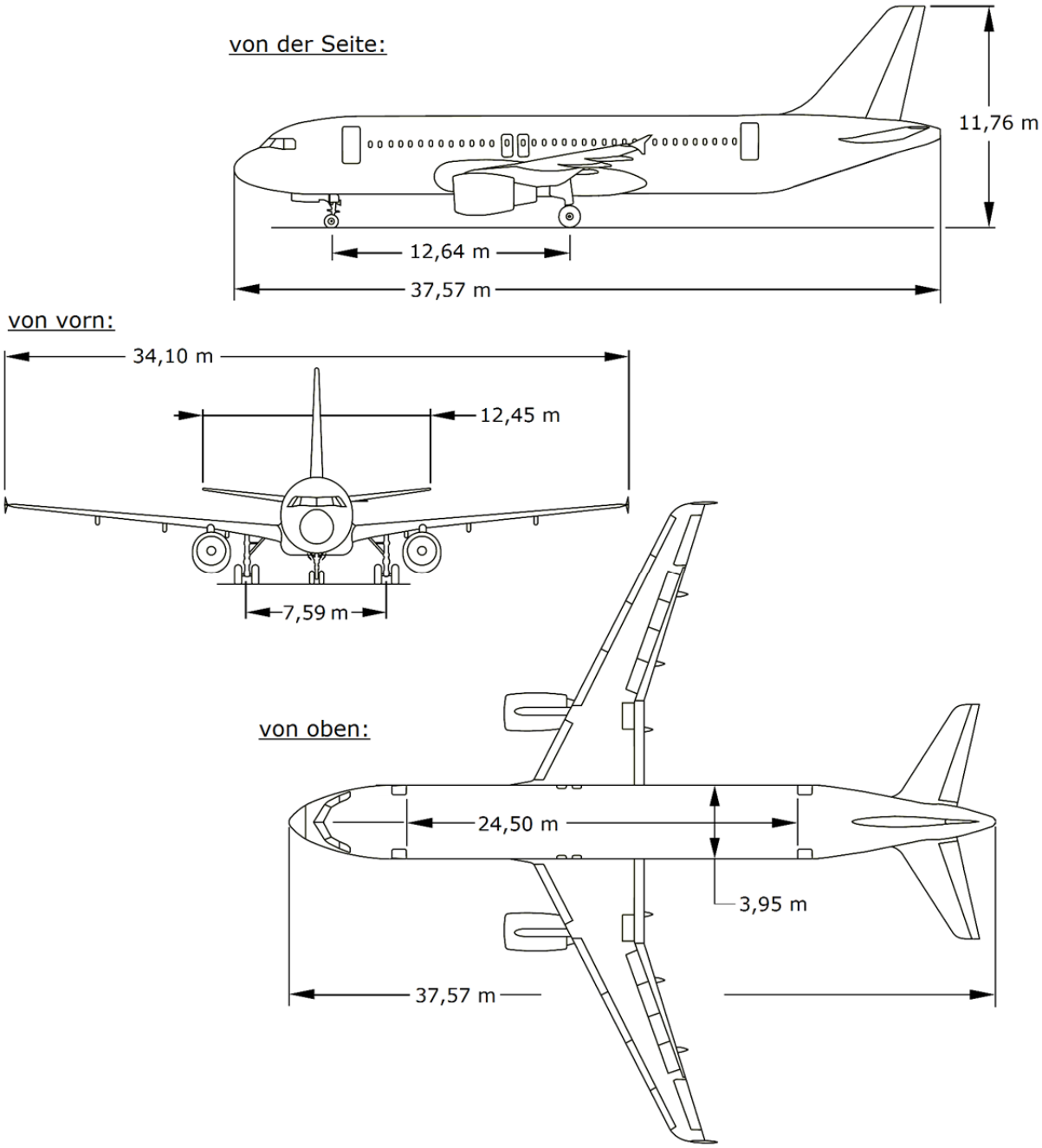


- Markiere in der Skizze die Stelle, an der Kay das Verkehrsschild findet.
- Berechne mit Hilfe der in Aufgabenteil c) gegebenen Entfernungen die Länge x.
- Begründe, ob Kays Überlegung richtig ist.

/6 P.

B2 Stereometrie: Flugzeug

Die Abbildungen zeigen ein Passagierflugzeug in drei Ansichten.

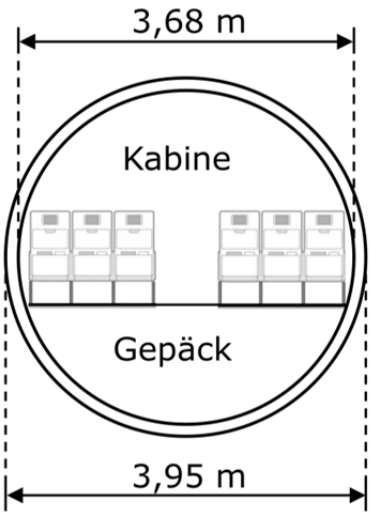


a) Aus den Konstruktionszeichnungen lassen sich wichtige Maße ablesen.

- Gib die maximale Breite des Flugzeuges an.

/1 P.

b) Die Passagiere sitzen im sogenannten Rumpf des Flugzeuges. Der Rumpf ist annähernd zylinderförmig und 24,50 m lang. Unterhalb der Kabine wird das Gepäck aufbewahrt. Die Kabine umfasst 70% des Rumpfvolumens.



- Berechne das Volumen des Innenraums.

/3 P.

- Berechne, welches Volumen jedem Passagier in der Kabine bei maximaler Belegung mit 180 Passagieren zur Verfügung steht.

/2 P.

c) Die Hälfte des zylinderförmigen, 24,50 m langen Rumpfes soll von außen vollständig mit blauer Farbe gestrichen werden. 1 Liter Farbe deckt 5 m² ab.

- Weise nach, dass für den Anstrich mindestens 4 Eimer Farbe zu je 10 Liter benötigt werden.

/5 P.

d) Paul vergleicht den Treibstoffverbrauch des Flugzeuges mit dem des Familienautos.

	Flugzeug	**Pkw**
Treibstoffverbrauch	2600 Liter/h	7,5 Liter/100 km
Reisegeschwindigkeit	840 km/h	100 km/h
Sitzplätze	180	4

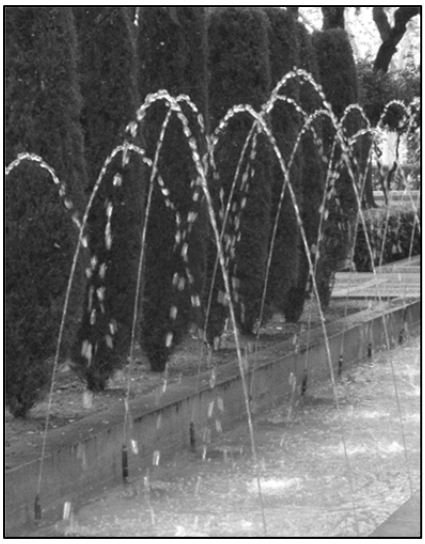
Anschließend behauptet er: „Wenn man den Treibstoffverbrauch pro Passagier vergleicht, ist das Flugzeug sparsamer."

- Hat Paul recht?
  Überprüfe die Behauptung und begründe deine Entscheidung.

/4 P.

B3 Quadratische Funktionen: Brunnen

Marco hat im Urlaub einen Springbrunnen fotografiert.

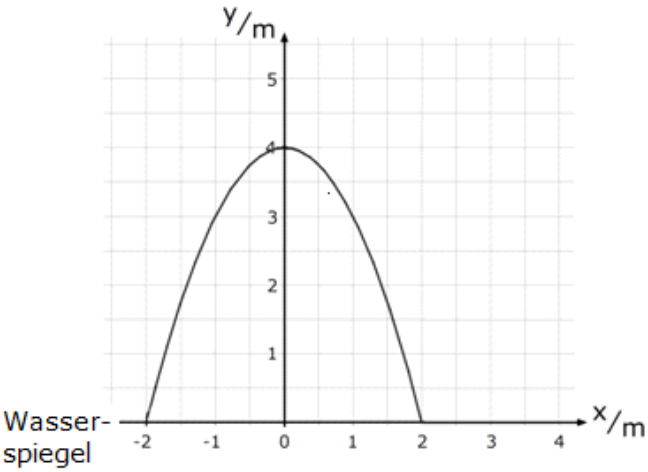


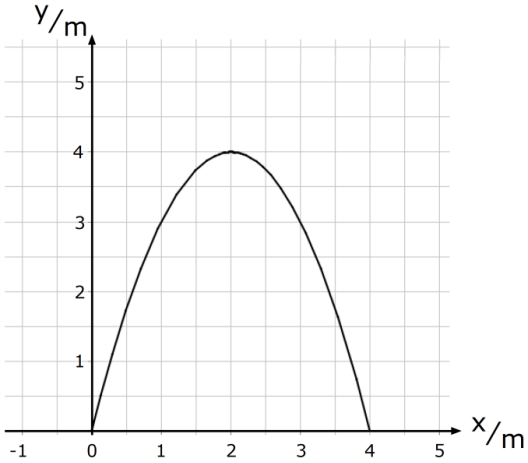
a) Sein Freund betrachtet das Bild und sagt: „Das sind ja tolle Bögen." „Die habe ich für den Matheunterricht aufgenommen, weil wir gerade Parabeln durchnehmen." antwortet Marco.

- Beschreibe die Form der Bögen mit mathematischen Fachbegriffen.

/2 P.

b) Um Bögen wie in Marcos Foto mathematisch genauer zu untersuchen, fertigen die Schüler im Unterricht verschiedene Zeichnungen an.





- Gib an, welche maximalen Höhen die Parabelbögen in den Darstellungen erreichen.

/1 P.

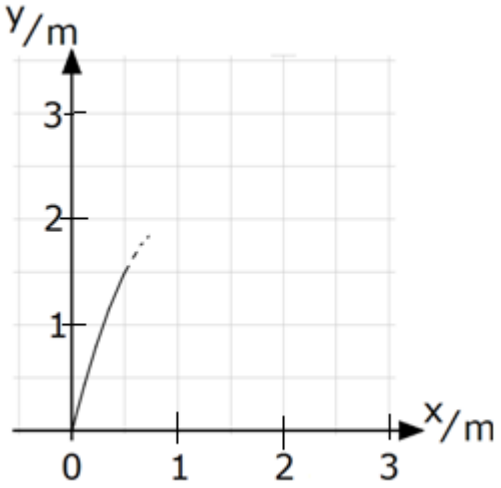
- Gib an, wie breit das Wasserbecken mindestens sein muss.

/1 P.

- Bestimme jeweils die Funktionsgleichung der Parabel in der linken Darstellung bzw. der Parabel in der rechten Darstellung.

/6 P.

c) Wenn der Wasserdruck reduziert wird, dann beschreibt die Gleichung $y = -2x^2 + 4x$ den Verlauf des Wasserstrahls.



➢ Berechne, wie weit der Wasserstrahl spritzt.

/3 P.

Marco und Claudia diskutieren über diese Berechnung.

Marco: „Ich habe die Funktionsgleichung und kann mit diesem Ansatz berechnen, wie weit der Wasserstrahl spritzt."

Claudia: „Ich muss aber für den Ansatz wissen, ob die Höhe des Wasserspiegels der x-Achse entspricht."

➢ Entscheide und begründe, welcher Diskussionsbeitrag den Ansatz für die Berechnung am besten wiedergibt.

/2 P.

B4 Exponentialfunktion: Energieversorgung

In der Tabelle siehst du die Energieproduktion ausgewählter Energieträger im Jahre 2010.

Energieträger	Energieproduktion (kWh)
Wind	**37,5 Mrd.**
Solar	**14,7 Mrd.**
Kern	**99,5 Mrd.**

a) Die Energieproduktion durch Windkraft seit 2010 kann für verschiedene Jahre mit der Gleichung $G_n = 37{,}5 \cdot 1{,}072^n$ berechnet werden. G_n steht für die Anzahl der Kilowattstunden (kWh) in Milliarden.
Dabei gibt *n* die Anzahl der Jahre seit 2010 an.

- Gib an, welcher Prozentsatz die jährliche Zuwachsrate korrekt beschreibt:
  7,2% oder 1,072% oder 107,2%

/1 P.

- Berechne, wie viele Kilowattstunden durch den Energieträger Wind im Jahre 2020 bei gleichbleibender Entwicklung produziert werden können.

/2 P.

b) Man geht davon aus, dass die Energieproduktion durch Solarenergie jährlich durchschnittlich um 20% steigt.

- Bestimme das Kalenderjahr, in dem die Solarenergieproduktion größer als die Windenergieproduktion des Jahres 2010 ist.

/5 P.

c) In der Zeitung vom 2. Januar 2010 stand folgende Nachricht:

02.01.2010

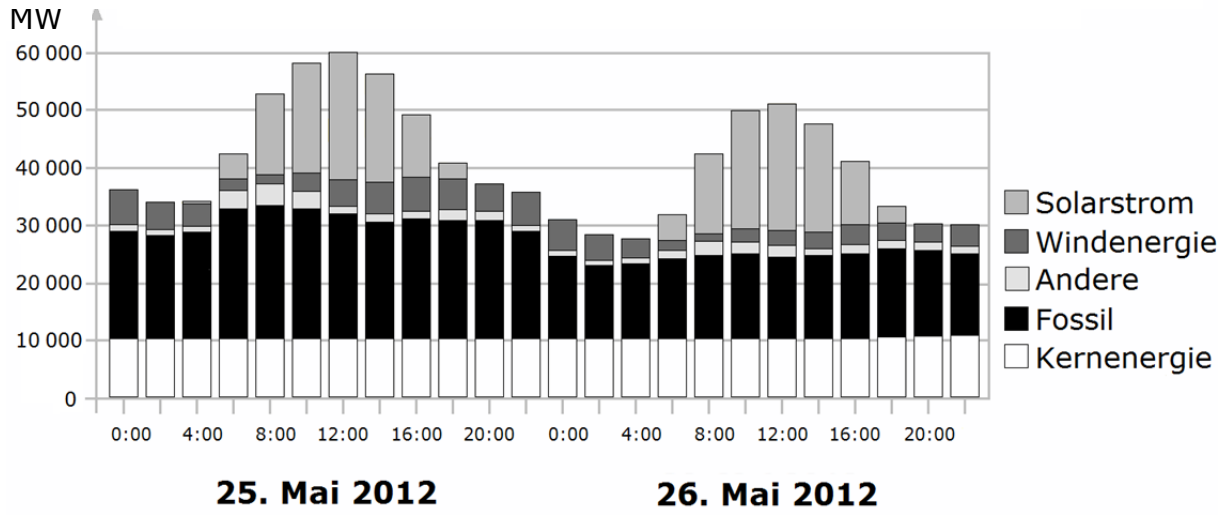
Windenergieproduktion muss jährlich um 8,5% steigen, um bis 2022 den aktuellen Stand der Kernenergie zu erreichen!

➢ Weise durch eine Rechnung nach, dass diese Aussage stimmt.

/4 P.

d) In dem Diagramm ist dargestellt, durch welche Energieträger der benötigte Strom an zwei ausgewählten Tagen im Jahr 2012 in Deutschland produziert wurde.

Stromproduktion im Verlauf zweier ausgewählter Tage in Deutschland



➢ Gib den Tag und die Uhrzeit an, zu der die insgesamt produzierte Energiemenge im dargestellten Zeitraum am größten war.

/1 P.

Finn vergleicht die Stromproduktion durch Kernenergie mit der aus Windenergie. Er behauptet:

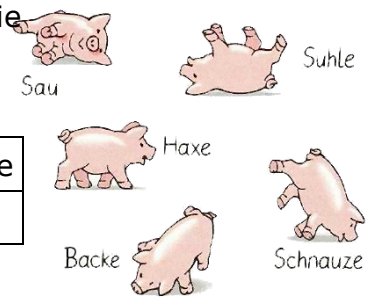
„Wenn die Stromproduktion durch Windenergie verdreifacht wird, dann könnten die Kernkraftwerke sofort endgültig abgeschaltet werden!"

➢ Überprüfe Finns Behauptung und begründe deine Entscheidung.

/2 P.

B5 Daten und Zufall: Schweine würfeln

Die Klasse 8b hat das Spiel "Schweine würfeln" untersucht. Die Tabelle zeigt, wie oft die Schweine in welcher Lage liegen blieben.



Lage	"Sau"	"Suhle"	"Haxe"	"Schnauze"	"Backe"	Summe
Anzahl	390	150	43	11		**600**

a) ➢ Gib die relative Häufigkeit der Lage "Suhle" an.

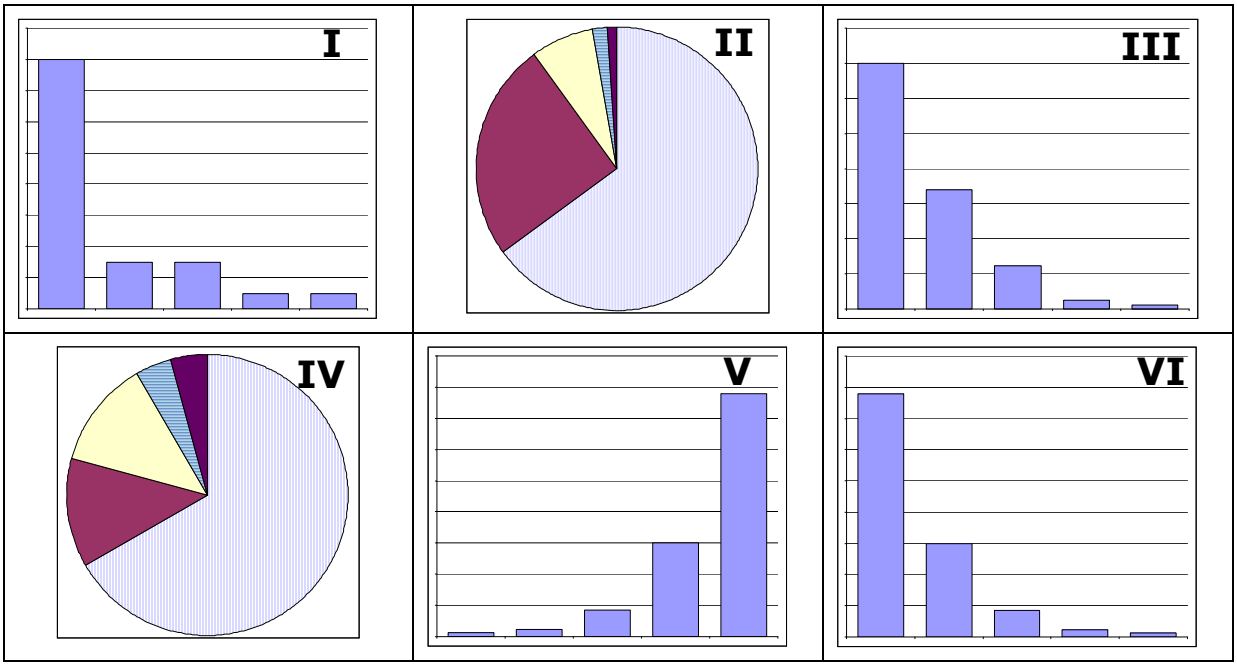
/1 P.

➢ Trage in die Tabelle ein, wie häufig "Backe" fiel.

/1 P.

b) Die Klasse 8b hat die Daten aus der obigen Tabelle in verschiedenen Diagrammen dargestellt.

➢ Entscheide, welche Diagramme den Sachverhalt **nicht** richtig darstellen und begründe deine Entscheidung.



/6 P.

c) Der Hersteller des Spiels macht folgende Angaben:

Lage	"Sau"	"Suhle"	"Haxe"	"Schnauze"	"Backe"
Beschreibung	Seitenlage	Rückenlage	stehend	auf der Schnauze und auf den Vorderbeinen	auf der Schnauze, jedoch seitlich auf der Backe und nur auf einem Bein
Wahrschein-lichkeit	65%	25%	7%	2%	1%
Punktzahl	1	3	5	10	10

Ein Schweinchen wird einmal geworfen.

- Gib die Wahrscheinlichkeit dafür an, mit einem Wurf mehr als 4 Punkte zu bekommen.

/2 P.

d) Der Hersteller gibt folgende Wahrscheinlichkeiten an:

Lage	"Sau"	"Suhle"	"Haxe"	"Schnauze"	"Backe"
Wahrscheinlichkeit	65%	25%	7%	2%	1%

Zwei Schweinchen werden gleichzeitig geworfen. Paul hat zu diesem Zufallsexperiment ein vereinfachtes Baumdiagramm gezeichnet.

- Ergänze die fehlenden Wahrscheinlichkeiten.

/1 P.

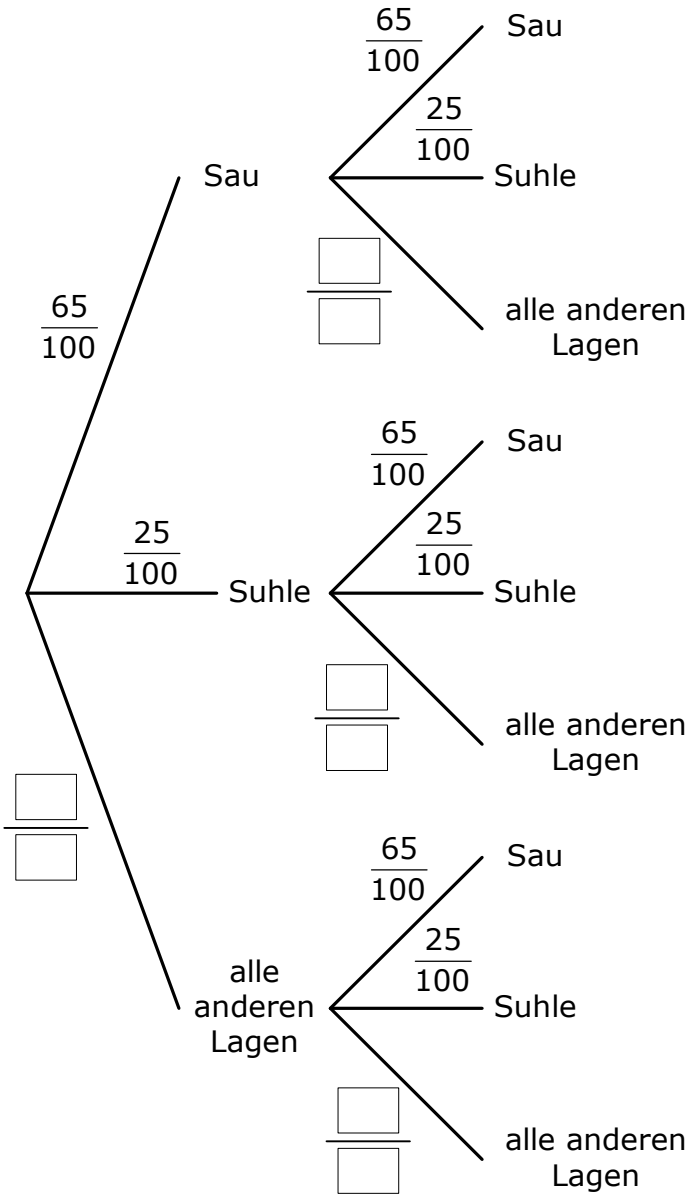
- Bestimme die Wahrscheinlichkeit für das Ereignis "Pasch Sau" (beide Schweinchen liegen auf der Seite).

/2 P.

Zwei Schweinchen werden gleichzeitig geworfen. Für das Ereignis *„in beliebiger Reihenfolge tritt einmal Sau, einmal Suhle auf"* gibt Paula eine Wahrscheinlichkeit von 16,25% an. Frieda widerspricht und gibt eine Wahrscheinlichkeit von 32,5% an.

- Entscheide, welche der angegebenen Wahrscheinlichkeiten richtig ist. Begründe deine Entscheidung.

/2 P.



Listening Comprehension

Quelle Foto:
http://office.microsoft.com

Geht es dir auch oft so? Du hörst Anweisungen, Fragen oder Stories und es fällt dir schwer, alles sofort zu verstehen. Nun, das ist völlig normal. Du kannst viel mehr verstehen als du glaubst, wenn du ganz einfach cool bleibst und einige Tipps befolgst:

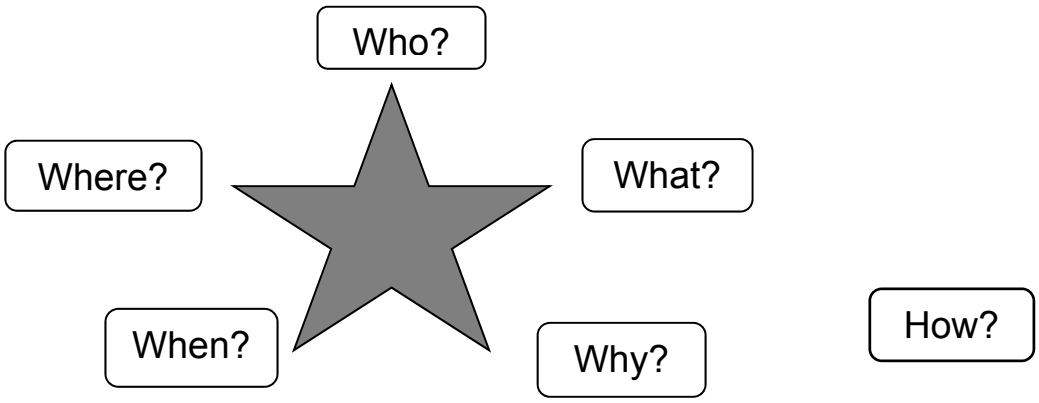
1. Bevor du einen Dialog oder eine Geschichte hörst, sieh dir das Arbeitsblatt mit den Aufgaben dazu genau an.
Gibt es vielleicht inhaltliche Hinweise durch
- Bilder?
- die Überschrift?

2. Lies zuerst in der Aufgabenstellung genau nach, welche Informationen du aus dem Hörtext heraushören sollst. Auf diese Weise kannst du gezielt nur auf das achten, was zur Beantwortung der Fragen gehört.

3. Wenn du die Chance hast einen Text zweimal zu hören, dann versuche beim ersten Hören die Situation zu erfassen (*listening for gist).* Vielleicht erinnerst du dich an ähnliche Situationen, so dass du in etwa weißt, worum es geht, z.B.
- Eine Szene in einem Geschäft?
  - *Wahrscheinlich wird etwas gekauft bzw. verkauft.*
- Eine Szene an der Anmeldung eines Hotels?
  - *Wahrscheinlich wird jemand nach seinen/ihren persönlichen Daten befragt.*
- Eine Szene beim Berufsberater?
  - *Wahrscheinlich wird nach Lieblingsfächern, Berufswünschen und eigenen Vorlieben gefragt.*

4. Gib **<u>nie</u>** auf, nur weil du einige unbekannte Wörter hörst, die Personen für dein Empfinden zu schnell oder unverständlich sprechen oder es vielleicht sogar Hintergrundgeräusche gibt. Du kannst zwar nicht wie im wirklichen Leben nachfragen, aber du kannst den Text oft ein zweites Mal hören und dich an einigen Schlüsselwörtern (*key words)* orientieren.

5. Die bekannten *Wh*-Fragen helfen beim Entschlüsseln eines Hörtextes.



LC Listening Comprehension

LC1 Plans for tonight

Task: ***Listen to seven people talking about their plans for tonight. While listening tick (✓) the correct ending (a, b, c or d). There is an example (0) at the beginning. You will hear the recording twice. You now have 30 seconds to look at the task.***

0. Cheryl is going to go to …			
	a	… her sister's concert.	
	b	*… a friend's concert.*	✓
	c	… a violin concert.	
	d	… a neighbour's concert.	
1. Antoine will relax …			
	a	… with some music.	
	b	… at a theatre play.	
	c	… in an opera.	
	d	… in a musical.	
2. Nydja will take …			
	a	… a taxi.	
	b	… a ferry.	
	c	… the underground train.	
	d	… her best friend's car.	
3. Ray is attending …			
	a	… a meeting.	
	b	… a wedding.	
	c	… a reception.	
	d	… a French class.	
4. Hoa is cooking with friends from …			
	a	… Germany and France.	
	b	… Austria and Britain.	
	c	… Germany and Vietnam.	
	d	… Austria and France.	
5. Jonathan is planning …			
	a	… to organize a karaoke night.	
	b	… to fly to a karaoke competition.	
	c	… to join a karaoke event.	
	d	… to meet a karaoke star.	
6. Angela has invited …			
	a	… the basketball team.	
	b	… her family.	
	c	… her friend Emily.	
	d	… some close friends.	

Quelle Hörtext: http://www.elllo.org/english/Mixer101/T116-Plans.htm; 02.12.2014; adaptiert

/6 P.

LC Listening Comprehension

LC 2 Living in two cultures

Listen to a girl talking about her life in two cultures.
While listening, complete each sentence in about 1 to 5 words or numbers.
There is an example (0) at the beginning.
You will hear the recording twice.
You now have 15 seconds to look at the task.

0. The girl enjoyed staying at …

   _____*both places*_____.

1. Both homes had …

   _____.

2. The girl would like to see …

   _____.

3. The girl contacts her friends with the help of …

   _____.

4. The girl thinks that living in two cultures made her …

   _____.

5. Her grandparents offered meals which a lot of people …

   _____.

6. The girl learned from her grandmother to …

   _____(Name one).

7. The two languages can help her in …

   _____(Name one).

/7 P.

Reading Comprehension

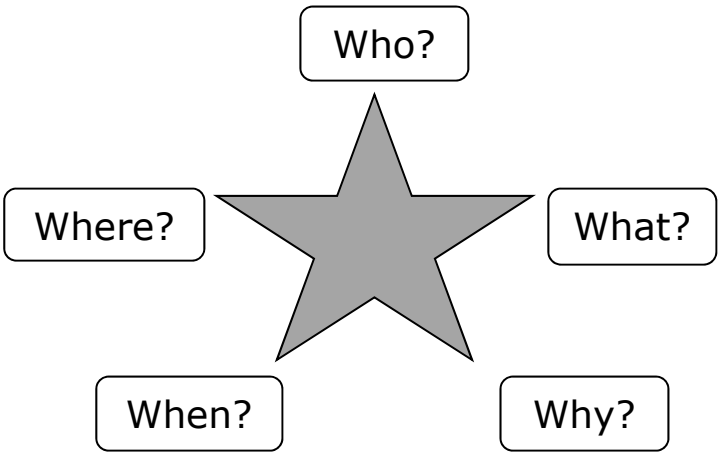
1. Bevor du anfängst einen Text zu lesen, sieh dir das Arbeitsblatt mit den Aufgaben dazu genau an. Gibt es vielleicht inhaltliche Hinweise durch
- die Überschrift?
- ein Bild oder eine Illustration?
- die Textart?

2. Beim ersten Überfliegen des Textes solltest du herausfinden, worum es geht. Dabei merkst du, dass bestimmte Schlüsselwörter (*key words)* manchmal schon ausreichen, um die Aussage des ganzen Satzes/Textes zu verstehen.

3. Reicht das nicht, dann sieh den Satz nochmals genauer an!
Sind dort vielleicht Wörter, die in deiner eigenen Sprache ganz ähnlich sind?
blind – blind
athlete – Athlet
half-brother - Halbbruder

4. Du musst nicht jedes Wort verstehen. Es lohnt sich oft nicht, unbekannte Wörter in einem Wörterbuch nachzuschlagen. Das dauert manchmal viel zu lange.
Wenn du doch ein Wort nachschlagen musst, dann denke daran, dass du bei Verben immer nach dem Infinitiv suchst. Zudem achte auf die erklärenden Hinweise, um die für deinen Text passende Übersetzung zu finden: *n = noun; v/i oder v/t = verb; adj = adjective; conj = conjunction.*

5. Wende beim Entschlüsseln des Lesetextes den *Wh*-Trick an!
Beantworte mit deinem Textwissen die bekannten *Wh*-Fragen. So erhältst du einen recht guten Überblick über die Aussagen des Textes.



6. Die Fragen oder Aussagen der Aufgaben führen dich Schritt für Schritt durch den Text.

Im Folgenden findest du einige Texte, in denen du die Tipps ausprobieren kannst.

Quelle Foto: http://office.microsoft.com

RC Reading Comprehension

RC1 52 jobs in 52 weeks

Task: Read the newspaper article about a young man's job experiences. Then answer the questions below in about 1 to 5 words or numbers. There is an example (0) at the beginning.

52 jobs in 52 weeks: Man picks dream job after year of changing jobs

Meet the man who has made a career out of changing jobs.

Matt Frost changed his job every week for a year to find his dream job after leaving his job as a shop manager 18 months ago.
The 30-year-old went the whole of 2013 without any time off and donated his wages to charity at the end of each week.

Mr Versatile: Matt Frost changed his job every week

He survived by cashing in favours and living on sofas as he dipped into his savings undertaking his challenge.
'It's been probably the most rewarding, amazing thing I have ever had to do, but it has probably also been the toughest,' he explained.

'It's not been the most glamorous of years – I've been sleeping on a lot of sofas, taking the cheapest possible buses, trying to group the jobs together. I can't complain, but it has been tough.'
Some of his roles have included becoming presenter Phillip Schofield's personal assistant, as well as taking photographs of pop star Jessie J during her concert at the Eden Project.
Despite experiencing the world of showbiz, the job seeker has decided he wants to go into the computer game industry.
He said: 'It's been an interesting year trying out so many different industries. The one I have enjoyed the most has been video games. It's been a phenomenal experience,' he said.
'I've discovered that a lot of these jobs are whether you get on with these people – if you have the same interests as your colleagues it makes a big difference.'

Quelle Text: http://metro.co.uk/2013/12/28/matt-frost-52-jobs-in-52-weeks-for-job-seeker-in-2013-4243744/; 26.10.2014
Quelle Fotos: www.oneweekjob.com/uk/ PA, 26.10.2014

0.	*How often did Matt change his work placements?*	*52 times*
1.	What was his last position in a company before he started changing jobs?	
2.	To whom did he give his earnings?	
3.	Where did he spend the nights?	
4.	Who did he take pictures of?	
5.	Which field of work did he finally turn to?	
6.	What did he like best during his work experiences?	

/6 P.

RC Reading Comprehension

RC2 You'll Never Walk Alone – football's favourite song

Task: First read the article about famous football songs and how they were created. Then read the sentence beginnings (0 - 7) and find a matching sentence ending (A – K). There are two more endings than you need. There is an example (0) at the beginning.

You'll Never Walk Alone – Football's Favourite Song

Liverpool fans started singing the song more than 50 years ago

Chants and songs are part of football; they bring fans together and create the atmosphere in big stadiums. Some teams even have their own songs. London Club West Ham United has *I'm Forever Blowing Bubbles,* a popular song from the 1920s. Tottenham Hotspur fans often sing *Oh When The Spirits Go Marching In* to the tune of *When the Saints Go Marching In.* Chelsea has *Blue Is the Colour.* But the best-known football song of all time is *You'll Never Walk Alone*, which Liverpool fans have been singing for more than 50 years now.

The song was written in 1945 and comes from the Broadway musical *Carousel*. Liverpool fans started singing it in 1963, probably after the Liverpool band *Gerry and the Pacemakers* covered the song for a single. It got to number one in the charts and stayed there for four weeks.

The early 60s were a good time for the *Reds*. In 1962, they were back in *Division One* after eight miserable years in *Division Two*. The supporters were delighted, and the fans at the club's Anfield stadium, especially the famous *Kop**,* became known for the chants and songs that cheered on their team.

The single *You'll Never Walk Alone* was one of the songs played over the loudspeakers at Anfield before a match. The fans sang along, and then began singing it before every home game.

The words are rather unusual for a football song; they are about hope in difficult times. The first three lines are: *When you walk through a storm / Hold your head up high / And don't be afraid of the dark.* The chorus is the part people know best: *Walk on walk on with hope in your heart / And you'll never walk alone / You'll never walk / You'll never walk / You'll never walk alone.*

With its catchy tune, the song is now sung by fans of clubs around the world. Because of its message it is also a favourite song at funerals in the UK. But above all it is Liverpool's song. The words are written over the Anfield stadium's Shanky Gates, named after Bill Shanky, the manager who took the club into the First Division and on to the championship in 1966. Since 1992, the club's 100th anniversary, the words *You'll Never Walk Alone* have also been part of Liverpool's crest.

* Kop = name for a number of terraces and stands at sports stadiums attended by hardcore fans, particularly in the United Kingdom.

Quelle: Irvine, Moya: "You'll never walk alone – football's favourite song". Read On, Carl Ed. Schünemann KG, Bremen. Februar 2014, S. 5.

0	*Football songs ...*
1	Tottenham Hotspur's fans ...
2	As a cover version, Liverpool's fan song …
3	In the late 50s, the Reds ...
4	The chorus of 'You'll never walk alone' tells you …
5	Football fans everywhere like this song because ...
6	Even on sad occasions 'You'll never walk alone' ...
7	The lyrics of Liverpool's football song ...

A	… had a good time in the Premier League.
B	… can often be heard in Britain.
C	*… create a special feeling in stadiums.*
D	… can be found at the entry of the stadium.
E	… was number one in the charts for some weeks.
F	… there is always someone to rely on.
G	… is written on the seats of the stadium.
H	… use the melody of a famous gospel song.
I	… singing the melody is fun.
K	… had quite a hard time.

0	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**
C							

/7 P.

Writing

Quelle Foto: http://office.microsoft.com

Die folgende Reihenfolge solltest du beim Schreiben eines Textes beachten:

Plan it! – Do it! – Check it!

So gehst du vor:
Lies dir die Aufgabe genau durch und mache dir klar

- welcher Texttyp entstehen soll,
- wer der/die Adressat/in ist,
- welche Inhalte erwartet werden,
- wie viel Zeit dir für die Textproduktion zur Verfügung steht.

Plan it!
Dann gehst du an die Planung:

- Lege dir eine Liste von Ideen oder eine Mindmap an. Schlage unbekannte Wörter im Wörterbuch nach.
- Um alle Punkte für den Inhalt zu erhalten, vergleichst du noch einmal im Aufgabentext die inhaltlichen Erwartungen mit deinen Ideen für den Text.
- Prüfe, um welchen Texttyp es sich handeln soll. Wird z.B. ein Brief von dir erwartet, musst du unbedingt an die Anrede zu Beginn und die Grußformel am Ende denken.
- Finde heraus, an wen du deinen Text schreiben sollst. In einem Brief an einen gleichaltrigen Empfänger kannst du beispielsweise *Hi Patrick!* schreiben. An die Gastgeberfamilie in einem Austauschprojekt wäre eine Anrede wie *Dear Mrs and Mr Summers* eher angebracht.

Do it!
Du schreibst nun deinen Text:

- Benutze zur besseren Strukturierung deines Textes deine Mindmap/Liste.
- Benutze bekannte Satzstrukturen und Wendungen, wie z.B.
  Firstly,… / In my opinion ... / The reason is… / I agree/don't agree with you … / Some people say … but I think … / All in all, I would say… /…
- Versuche deine Sätze miteinander zu verbinden, wenn sie eine Sinneinheit bilden. Dabei helfen die Wörter *and, but, because, then.*
- Fange nicht alle Sätze mit dem gleichen Wort an. Ersetze einen Namen auch mal durch *he* oder *she.*
- Steigere die Genauigkeit deiner Aussagen über Dinge oder Personen durch Adjektive wie: *great, fantastic, nice, interesting,…*

Check it!
Bevor du deinen Text abgibst, schau ihn noch einmal genau durch.

- Sind alle inhaltlichen Aspekte aufgeführt?
- Stimmt die Form des Briefes oder der E-Mail?
- Hast du dich um eine korrekte Rechtschreibung bemüht?

W Writing

W A Newspaper Article

Task: ***When you have finished school, you want to work as a reporter for a newspaper. So you do your work experience at the local newspaper and today you have to write an article about an event in your hometown (e.g. sports, festivals, charities, ...).***

In your article you ...

- ***describe an event.***
- ***illustrate your article in such a way as to attract and hold the interest of the reader.***
- ***explain what you liked/disliked about the event.***
- ***...***

Write about 180 words.

Quelle Grafik: http://office.microsoft.com

/24 P.

Speaking

Das Sprechen in der englischen Sprache ist viel leichter, wenn du einige Tipps beherzigst!

1. Bevor du ein Gespräch beginnst, überlege dir:

- In welcher Situation befinde ich mich?
- Welche Rolle soll ich übernehmen?
- Was will mein Gesprächspartner/meine Gesprächspartnerin?
  Achte dabei auch auf den Gesichtsausdruck oder die Bewegungen deines Gesprächspartners/deiner Gesprächspartnerin!
- Was will ich sagen?

2. Während des Gesprächs helfen dir diese Tipps:

- Benutze vertraute Wendungen, wie z.B.:

Expressing opinion	Agreeing	Disagreeing
▪ *As far as I can see…* ▪ *I think…/ I suppose…/ I'd say…/ I believe…* ▪ *Let me add…* ▪ *I'm convinced that…*	▪ *You're absolutely right.* ▪ *I think that's a good / an important point.* ▪ *…has my full support.* ▪ *…is completely right.*	▪ *Well, I don't think so.* ▪ *I see your point, but …* ▪ *You may be right, but…* ▪ *I'm afraid, I don't agree with …*

- Fällt dir ein Wort nicht ein, versuche es zu umschreiben.
- Hilf dir mit Gestik und Mimik.
- Frage nach, wenn du deinem Gesprächspartner/deiner Gesprächspartnerin nicht folgen kannst, z.B.: *Sorry, I don't understand. / Can you say that again, please?*
- Bitte um eine Pause, z.B. *Just a moment, please.*

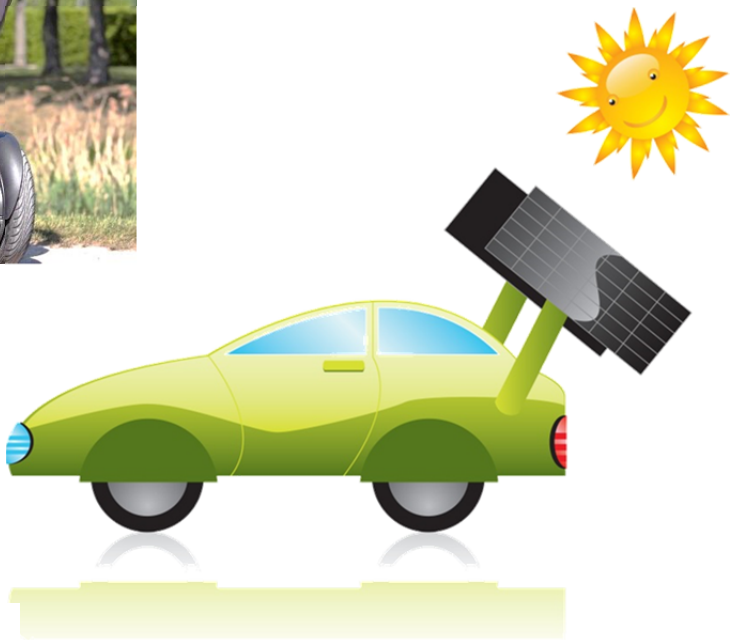
Im Folgenden findest du einige Aufgaben, die du allein *(monologue*) oder mit einem Partner/einer Partnerin (*dialogues*) bewältigen sollst.

Monologue

(1) Inventions for the future

1. Describe the pictures.

a



b

2. Can you imagine using these inventions in your lifetime?

Why? Why not?

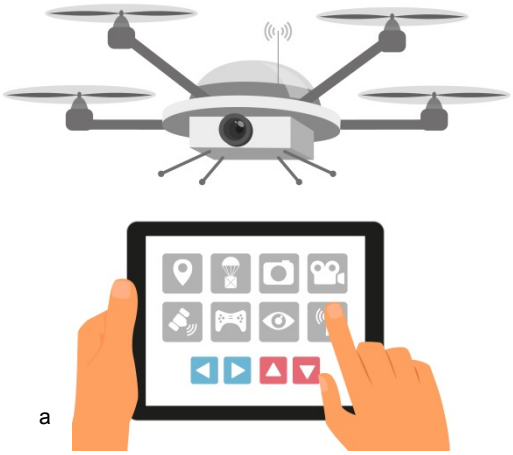
3. Which inventions would be useful for you and other people as well?

Quelle Grafik: http://office.microsoft.com
Quelle Foto/Grafik: http://deutsch.istockphoto.com/ (a,b)

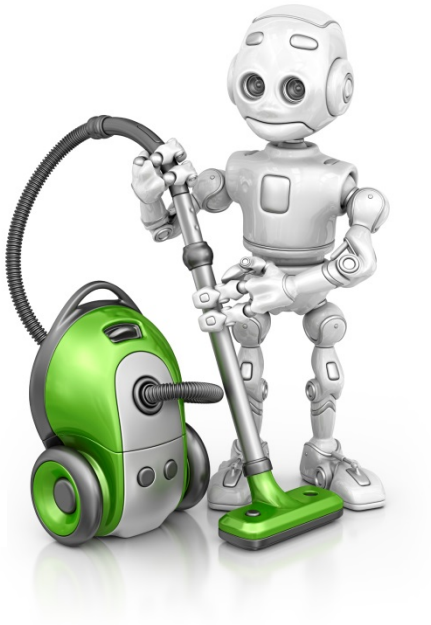
Monologue

(2) Inventions

1. Describe the pictures.



a



b

2. Can you imagine using these inventions in your lifetime?

Why? Why not?

3. Which inventions would be useful for you and other people as well?

Quelle Grafiken: http://office.microsoft.com; http://deutsch.istockphoto.com/ (a,b)

Dialogue

(1) Your future – preparing for an interview

How would you like to live as an "adult"?

Before you finish school, a reporter from a well-known newspaper in your region will come to your school to interview you and the other school leavers.

He will talk about the topics below.

As you want to make a good impression, you and your friend discuss what you want to say.

driving-licence / owning a car	living at home / moving out	social networks
▪ independent ▪ flexible ▪ bonus in CV ▪ costs ▪ environment ▪ ...	▪ comfortable ▪ household ▪ relationships ▪ homesick ▪ further education ▪	▪ contacts ▪ advantages ▪ dangers ▪ activities ▪ digital natives ▪ ...

Quelle Grafik: http://office.microsoft.com

Dialogue

(2) Your future – preparing for an interview

How would you like to live as an "adult"?

Before you finish school, a reporter from a well-known newspaper in your region will come to your school to interview you and the other school leavers.

He will talk about the topics below.

As you want to make a good impression, you and your friend discuss what you want to say.

hobbies / sports / free time activities	work / studies at home / adventures elsewhere	life at 30
▪ relaxing ▪ health ▪ parties ▪ entertainment ▪ ...	▪ carefree (time) ▪ possibilities ▪ relationship(s) ▪ holidays ▪ career plans ▪	▪ ambitious ▪ family ▪ health ▪ role models ▪ values ▪ ...

Quelle Grafik: http://office.microsoft.com

Sprachmittlung
Nett sein und helfen!

Du kannst jetzt schon recht gut Englisch lesen und verstehen.

Bedenke, wie viele Menschen die englische oder deutsche Sprache gar nicht beherrschen! Daher gibt es im täglichen Leben immer wieder Situationen, in denen du mit deinen Englischkenntnissen aushelfen kannst.

Das gilt übrigens auch, wenn es z.B. um die Verständigung zwischen einem Dänen und einem Deutschen gehen sollte.

Für diese Personen kannst du nun schon gut als **Sprachmittler oder Sprachmittlerin** auftreten.

Beachte dabei folgende Hinweise:

- Unter Sprachmittlung *(mediation)* versteht man, dass <u>sinngemäß</u> eine sprachliche Äußerung z.B. einer Fernsehsendung, einer Unterhaltung oder einer E-Mail von der einen in die andere Sprache <u>übertragen</u> wird. Es kann auch der Inhalt eines Informationsblattes, einer Einladung oder eines Zeitungsartikels sein.

- Du musst gar nicht jedes einzelne englische Wort verstehen oder für jedes deutsche Wort die korrekte englische Übersetzung bereithalten. Es reicht, wenn du den Sinn einer Aussage oder Information wiedergibst.

- Um Missverständnissen aus dem Weg zu gehen, ist ein besonders freundliches Auftreten wichtig.

- Übrigens kann man auch „Hände und Füße" benutzen, um verständlich zu machen, worum es geht! Du darfst auch nachfragen, wenn du deine Sprachpartnerin/deinen Sprachpartner nicht richtig verstanden hast.

Quelle Foto: http://office.microsoft.com

(1) Sprachmittlung

Material für den <u>Mitprüfling</u> (Informationsblatt)

<u>Windsurfschule Laboe</u>

Anfängerkurse: jedes 2. Wochenende von Mai bis September

Kosten: 10 Stunden insgesamt kosten 180 €

Rabatt: Schüler und Studenten erhalten 10%

Ausrüstung: Verleih: 40 € für Brett, Segel und Anzug

Achtung: Wenn du noch nicht volljährig bist, benötigst du eine Einverständniserklärung deiner Eltern.

Freie Plätze: noch 2 Plätze im Mai, nur noch 1 Platz im August

<u>Flexi-Ticket</u>: Du kannst spontan anrufen: wenn jemand storniert, bist du für den halben Preis dabei!

Quelle Foto: http://office.microsoft.com

(1) Sprachmittlung

Material für die <u>Lehrkraft</u>

1. Lehrkraft liest beiden Schülern/Schülerinnen die Situationsbeschreibung vor.
Du bist am Ostseestrand in Laboe und genießt die Sonne, als ein junger Engländer/eine junge Engländerin dich um Hilfe bittet. Er/Sie möchte gerne Surfen lernen, doch leider spricht die Aushilfe an der nahegelegenen Surfschule kaum Englisch.
Du hilfst ihnen.

2. Mitprüfling liest leise die benötigten Informationen.

3. Sprachmittlungsverlauf

Lehrkraft (= Engländer/in): "Excuse me, I'm an absolute beginner. When can I learn how to windsurf?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "How much does it cost and how long does the course last?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Well, that's a bit expensive. Are there any discounts?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "That's good. I'm a student. And what about surfing equipment?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Is there anything else I have to bear in mind?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "So can I book a course in June?"

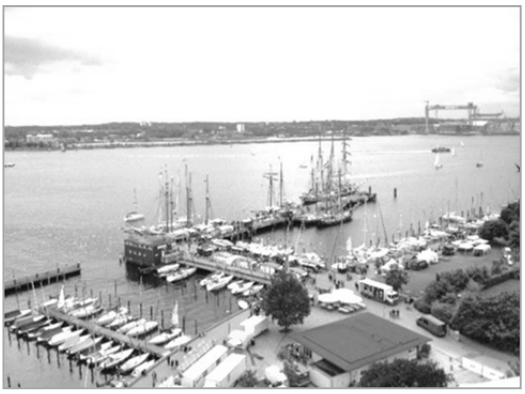
Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "That's too bad. Anyway, thank you very much for your help."

(2) Sprachmittlung

Material für den Mitprüfling (Informationsblatt)

Kiel



Empfehlung: Hafen mit alten historischen Booten, großes überdachtes Einkaufszentrum

Für Kinder: Um 15:30 Uhr: Fütterung der Seehunde am Aquarium, nicht weit vom Kreuzfahrtterminal

Aktivitäten am Hafen: Spielplatz, Bootsfahrten über die Förde, Besuch des Aquariums mit über 50 Fischarten

Kieler Museen: Kunsthalle: Ausstellung mit moderner Kunst

Schifffahrtsmuseum: alte Schiffe und U-Boote

Restaurants:

- „Fördeblick": Fischrestaurant mit wunderschönem Blick über den Kanal
- „Strandgut": italienische Küche direkt an der Kiellinie

Öffnungszeiten der Restaurants:

- „Fördeblick": 15:30 Uhr - 24:00 Uhr
- „Strandgut": 17:00 Uhr - 23:00 Uhr

Quelle Foto: privat

(2) Sprachmittlung

Material für die <u>Lehrkraft</u>

1. Lehrkraft liest beiden Schülern/Schülerinnen die Situationsbeschreibung vor.

Du bist mit deinem Großvater, der in Kiel lebt, in der Innenstadt unterwegs. Ihr stärkt euch gerade in einem Café, als ihr vom Vater einer amerikanischen Familie angesprochen werdet, die am Nachbartisch sitzt. Da dein Großvater kein Englisch spricht, vermittelst du zwischen deinem Großvater und dem amerikanischen Vater.

2. Mitprüfling liest leise die benötigten Informationen.

3. Sprachmittlungsverlauf

Lehrkraft (= Amerikaner): "Excuse me. We've just arrived in Kiel by ship. Now we've got the day to see the city. Is there anything you can recommend?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Is there anything our kids can do? They're 4 and 6."

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Oh, that sounds nice. What else can we do near the harbour?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Awesome! My wife is very interested in art and history. Are there any good museums in Kiel?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "I would like to eat in a good restaurant tonight. Where should we go?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "When are they open?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Thank you very much for your help."